

Hunde mit stabilem Nervenkostüm

Konfrontation mit verschiedenen Reizen: Schäferhunde wurden auf das Wesen beurteilt

Osterhofen. (red) Auf dem Vereinsgelände der OG Plattling fand die Wesensbeurteilung für Schäferhunde statt. Insgesamt waren Hunde im Alter zwischen neun und 13 Monaten gemeldet, die durch eigens vom größten Rassehundezuchtverein zugelassenen Wesensbeurteilern geprüft wurden.

Die Teilnehmer kamen aus den Ortsgruppen Bogen, Furth im Wald, Kelheim, Landshut, March, Plattling, Peiting, Rottenburg und Schongau. An der Beurteilung der Schäferhunde nahmen heuer, neben Eugen Grimm aus Plattling, der als Wesensbeurteiler verantwortlich war, auch die künftigen Wesensbeurteiler Norbert Schulz (SV Leistungsrichter) und Patrick Send (SV Zuchtrichter) teil. Assiiert wurden sie von der zweiten Ausbildungswartin Sylvia Zehentmeier von der Ortsgruppe Plattling. Die Leitung der Wesensbeurteilung oblag Matthias Grimm, der auch die administrativen Arbeiten erledigte.

In der heutigen Zeit sind wesensfeste Hunde mit einem stabilen Nervenkostüm ohne übersteigerte Aggressivität gefordert. „Die Hunde müssen den stetig wechselnden Ansprüchen in ihrem sozialen Umfeld adäquat begegnen können“, konstatierte der Vorsitzende Eugen Grimm. Bei einer Wesensbeurteilung werden das Verhalten und dessen Flexibilität eines Hundes durch die Konfrontation mit verschiedenen Reizen, die ein bestimmtes Verhalten auslösen oder provozieren können, erfasst. Durch das Verhalten während der gesamten Beurteilung



Unter anderem wurde die Bewegungssicherheit der Hunde von Richter (v.l.) Eugen Grimm sowie den Anwärtern Patrick Send und Norbert Schulz bewertet.

lung kann auf das Wesen des Hundes geschlossen werden, mit dem Ziel, den Hund auf seine Eignung für das Zusammenleben mit dem Menschen in der heutigen Umwelt möglichst objektiv zu überprüfen.

Kriterien zur Beurteilung

Der geprüfte Hund sollte nicht in Unterordnung geführt werden. Kommandos sind auf das Nötigste zu beschränken. Aus diesem Grund sind Leistungsprüfungen (BH, IPO usw.), wo in erster Linie erlerntes und konditioniertes Verhalten geprüft wird, kein Ersatz für eine Wesensbeurteilung. Die Wesensbeurteilung erfolgt in folgenden Kategorien: Unbefangenheit, Sozialverhalten, Geräuschempfindlichkeit, Bewegungssicherheit, Spiel- und Beutetrieb, Verhalten unter Belastung. Im Klartext heißt das, der Hund

sollte sich von seinem Hundeführer an verschiedenen Körperstellen und auch von einer fremden Person, wie Richter, anfassen lassen und zu Interaktionen mit Menschen, Einzelpersonen und Gruppen fähig sein. Zudem wird der Hund unterschiedlichen akustischen Reizen, wie Rasseln, Geräuschquelle Motor und als höchste Belastung der Schussprobe ausgesetzt. Die Höhenempfindlichkeit wird anhand des Bewegungsverhaltens auf Tischen sowie glatten Böden gewertet. Die Beurteilung des Spiel- und Beutetriebs erfolgt beim Spiel des Hundes mit seinem Besitzer (Teamwork), mit einer fremden Person (Beauftragter). Zusätzlich wird die Intensität an blockierter Beute (Finderwille) sowie die Spielbereitschaft unter erhöhten Anforderungen (Wackeltisch) beurteilt. Denn nur ein Hund, der sich in seiner Umgebung wohlfühlt



Foto: OG Plattling

und mit der Situation zurechtkommt, kann spielen. Nicht zuletzt spielt auch das Grundwesen, also das Verhalten bei der Vereinsamung und Begegnung mit einer fremden Person eine Rolle.

Alle Hunde bestanden

Alle Teilnehmer konnten den Anforderungen der Richter gerecht werden und haben die Wesensbeurteilung bestanden: Hunde, die sich ängstlich, aggressiv oder schusscheu zeigen, können die Wesensbeurteilung nicht bestehen.

Am kommenden Wochenende findet in der Nachbarortsgruppe Straubing die Bundesfährtenhundeprüfung statt. Auch die Mitglieder der Ortsgruppe Plattling werden diese Bundesveranstaltung besuchen, gab der Vorsitzende Eugen Grimm bekannt.

Unbefangen und bewegungssicher

Zwölf Hunde traten beim Plattlinger Schäferhundverein zur Wesensbeurteilung an

Plattling. Eine Wesensbeurteilung für Schäferhunde hat am Samstag auf dem Vereinsgelände der Ortsgruppe Plattling stattgefunden. Insgesamt waren zwölf Hunde im Alter zwischen neun und 13 Monaten gemeldet, die durch einen vom größten Rassehundezuchtverein zugelassenen Wesensbeurteiler geprüft wurden. Die Teilnehmer kamen aus den Ortsgruppen Bogen, Furth im Wald, Kelheim, Landshut, March, Plattling, Peiting, Rottenburg und Schongau.

An der Beurteilung der Schäferhunde nahmen heuer neben Eugen Grimm aus Plattling, der als Wesensbeurteiler verantwortlich war, auch die künftigen Wesensbeurteiler Norbert Schulz (SV Leistungsrichter) und Patrick Send (SV Zuchtrichter) teil. Ihnen assistierte 2. Ausbildungswartin Sylvia Zehentmeier von der Ortsgruppe Plattling. Die Leitung der Wesensbeurteilung oblag Matthias Grimm, der auch die administrativen Arbeiten erledigte.

In der heutigen Zeit sind weisensfeste Hunde mit einem stabilen Nervenkostüm ohne übersteigerte Aggressivität gefordert. Die Hunde müssen den stetig wechselnden Ansprüchen in ihrem sozialen Umfeld adäquat begegnen können, erläuterte 1. Vorsitzender Eugen Grimm. Bei einer Wesensbeurteilung werden das Verhalten



Die Bewegungssicherheit von Hunden wird beispielsweise auf Tischen überprüft, um die Höhengewissheit zu sehen. – Fotos: pz

und dessen Flexibilität eines Hundes durch die Konfrontation mit verschiedenen Reizen, die ein bestimmtes Verhalten auslösen oder provozieren können, erfasst. Durch das Verhalten während der gesamten Beurteilung kann auf das Wesen des Hundes geschlossen werden. Ziel ist es, den Hund auf seine Eignung für das Zusammenleben mit dem Menschen in der heutigen Umwelt möglichst objektiv zu überprüfen.

Der geprüfte Hund sollte nicht in Unterordnung geführt werden. Kommandos sind auf das Nötigste zu beschränken. Aus diesem Grund sind Leistungsprüfungen (BH, IPO usw.), bei denen in erster

Linie erlerntes und konditioniertes Verhalten geprüft wird, kein Ersatz für eine Wesensbeurteilung.

Die Wesensbeurteilung erfolgt in folgenden Kategorien: Hinsichtlich der Unbefangenheit sollte sich der Hund von seinem Hundeführer an verschiedenen Körperstellen und auch von einer fremden Person, z.B. Richter, anfassen lassen. Beim Sozialverhalten geht es um die Interaktion mit Menschen, Einzelpersonen und Gruppen. Zur Überprüfung der Geräuschempfindlichkeit wird der Hund unterschiedlichen akustischen Reizen, wie z.B. Rasseln, Geräuschquelle Motor und als



Die Richter: Eugen Grimm als Wesensbeurteiler (v.l.) mit Patrick Send (SV Zuchtrichter) und Norbert Schulz (SV Leistungsrichter).

höchste Belastung der Schussprobe ausgesetzt. Für die Bewegungssicherheit testet man die Höhengewissheit (z.B. anhand von Bewegungsverhalten auf Tischen) sowie das Zurechtkommen auf glattem Boden. Die Beurteilung des Spiel- und Beutetribs und des Verhaltens unter Belastung erfolgt beim Spiel des Hundes mit seinem Besitzer (Teamwork und , mit einer fremden Person (Beauftragter). Zusätzlich werden die Intensität an blockierter Beute (Finderwille) sowie die Spielbereitschaft unter erhöhten Anforderungen (Wackeltisch) beurteilt. Nur ein Hund, der sich in seiner Umgebung wohlfühlt und mit der Situation zurechtkommt, kann spielen. Beim Grundwesen wird

das Verhalten bei der Vereinsamung und Begegnung mit einer fremden Person beurteilt.

Alle Teilnehmer konnten den Anforderungen der Richter gerecht werden und haben die Wesensbeurteilung bestanden: Hunde, die sich ängstlich, aggressiv oder schussscheu zeigen, können die Wesensbeurteilung nicht bestehen.

Am kommenden Wochenende findet in der Nachbarortsgemeinschaft Straubing die Bundesfährtenhundprüfung statt. Auch die Mitglieder der Ortsgruppe Plattling werden diese Bundesveranstaltung besuchen, informiert 1. Vorsitzender Eugen Grimm. – pz